

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 144 (1993)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen = Comptes rendus de livres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WALDENSPUHL, TH. K.:

Waldbiotopkartierungsverfahren in der Bundesrepublik Deutschland: Verfahrensvergleich unter besonderer Berücksichtigung der bei der Beurteilung des Naturschutzwertes verwendeten Indikatoren

(Schriftenreihe des Instituts für Landespflege der Universität Freiburg, Heft 17)
261 Seiten, Anhang mit zahlreichen Erhebungsbögen. 1991

Biotopkartierungen gewinnen auch in der Schweiz als Planungsgrundlage immer mehr an Bedeutung. Sie liefern Informationen über das Ausmass, die räumliche Verteilung und die Bewertung der vorhandenen Biotope. In der freien Landschaft in Mitteleuropa wurden seit den siebziger Jahren Biotopkartierungen durchgeführt. Erst in den letzten Jahren wurden auch im Wald Biotopkartierungen durchgeführt. Die Waldbiotope wurden nach unterschiedlichen Methoden inventarisiert.

Das vorliegende Buch gibt eine Übersicht über den Stand grossflächiger Waldbiotopkartierungsverfahren in der Bundesrepublik Deutschland und vergleicht drei verschiedene Erfassungsmethoden.

Im ersten Teil werden theoretische Naturschutzgrundlagen für Waldbiotopkartierungen ausführlich dargestellt. Die Ziele des Naturschutzes im Wald, verschiedene Datenerfassungsverfahren, die Berücksichtigung der Fauna, die Indikatoren Naturnähe, Vielfalt, Seltenheit und Gefährdung und die Bewertungsmethoden werden umfassend erörtert. Dabei wurde die aktuelle, wissenschaftliche Naturschutz-Literatur verarbeitet.

Im zweiten Teil werden die drei wichtigsten Biotopkartierungsverfahren vorgestellt, grob analysiert, verglichen und diskutiert. Es sind dies das in Bayern auf 45 000 ha angewandte Verfahren Ammer/Utschik, die in Niedersachsen und Saarland auf 63 000 ha verwendete Methode von Hanstein/Sturm und das für Baden-Württemberg entwickelte Verfahren von Volk/Mitarbeiter, mit dem 8300 ha kartiert wurden. In Bayern wurde das Verfahren Ammer/Utschik sowohl flächendeckend als auch selektiv angewandt.

Im dritten Teil werden die untersuchten Waldbiotopverfahren wertend verglichen und diskutiert, unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Literatur und der Grund-

lagen des ersten Teiles. Jedes der drei untersuchten Verfahren weist Vor- und Nachteile auf. In einer Synthese werden Empfehlungen für die inhaltlichen Bestandteile und die Organisation einer Waldbiotopkartierung abgeleitet. Es zeigt sich, dass selektive Waldbiotopkartierungen problematisch sind, da die Ergebnisse, selbst bei einer relativ guten Datenbasis, sehr lückig und vom Zufall abhängig sind.

Der Autor betont die Wichtigkeit einer Weiterentwicklung und Standardisierung der naturschutzfachlichen Methodologie. Schliesslich macht er sich Gedanken über die Integration der Waldbiotopkartierung in die forstliche Planung.

Die Gliederung der Arbeit in drei Teile mit häufigen Wiederholungen, der hohe wissenschaftliche Anspruch und die mangelnde Kenntnis der Verhältnisse in der Bundesrepublik erschweren das Lesen. Die einzelnen Teile lassen sich jedoch unabhängig voneinander lesen. Die korrespondierende Gliederung der drei Teile erleichtert es, speziellen Fragestellungen in allen drei Teilen nachzugehen.

Das Buch sei Naturschutz- und Forstfachleuten, die sich vertieft mit Waldbiotopkartierungen beschäftigen, wärmstens empfohlen. Es bietet einen gründlichen Einblick in die Problematik von Waldbiotopkartierungen und die bisherigen Erfahrungen mit verschiedenen Erfassungsmethoden in Deutschland.

R. Dickenmann